

Wien. Gilhofer & Ranschburg, I., Bognergasse 2. Weihnachtsausstellung.

Zürich. Kunstgewerbemuseum. Buchgewerbeausstellung. Sonderausstellung von Aufnahmen orientalischer Gewänder.

Auktionen.

Jänner. **Berlin.** Paul Cassirer. Sammlung Wilhelm Gumprecht, Gemälde, Fayencen, Porzellane.

Jänner. **Aachen.** Ant. Creutzer vormals M. Lempertz. Bedeutende Kupferstichsammlung aus westfälischem Adelsbesitz nebst einer größeren rheinischen Kunstsammlung.

22. Jänner. **Berlin.** Rudolph Lepke. Gemälde alter und neuer Meister.

24. bis 26. Jänner. **Wien.** Dorotheum. Künstlerische Nachlässe Hans Wilt, Adolf Kaufmann, Hans Dvorak und Carl Karger.

28. Jänner und folgende Tage. **Wien.** Buch- und Kunstantiquariat Malota. Bibliothek Baron Kielmansegg. Ölgemälde, Handzeichnungen und Stiche.

29. bis 31. Jänner. **Wien.** Dorotheum. Empire- und Biedermeiergläser aus gräflichem und Wiener Privatbesitz.

30. und 31. Jänner. **Wien.** S. Kende und Leo Schidlof. Dosenammlung und Altwiener Porzellane.

Ende Jänner. **Aachen.** Ant. Creutzer vorm M. Lempertz. Bibliothek des Pfarrers Jos. Lantin (Aachen), dabei reichhaltige Kunstliteratur.

Ende Jänner. **Wien.** Albert Kende. Kupferstiche alter Meister. Nachlaß Justin Kerner, Budapest. 2. Teil und anderer Privatbesitz.

Anfangs Februar. **Berlin.** Max Perl. Moderne Graphik.

Anfangs Februar. **Wien.** C. J. Wawra. Bilder.

10. Februar. **Wien.** S. Kende und Leo Schidlof. Ölgemälde, Aquarelle und Miniaturen ersten Ranges.

12. Februar. **Berlin.** Rudolph Lepke. Galerie Brandt (Wiesbaden). Gemälde alter Meister.

19. Februar. **Berlin.** Rudolph Lepke. Antiquitäten alter Art, Möbel, orientalische aus verschiedenem Besitz.

26. Februar. **Berlin.** Rudolph Lepke. Gemälde alter Meister.

28. Februar bis 2. März. **Wien.** Gilhofer & Ranschburg. Im Dorotheum. Bildersammlung Alfons Joessel.

März, **Wien.** C. J. Wawra. Zweiter Teil der Sammlung Lobmeyr (Wien). Ölstudien und Aquarelle.

März. **Berlin.** Martin Breslauer. Bibliothek Professor Schüddekopf (Breslau).

5. März. **Berlin.** Rudolph Lepke. Modernes Mobiliar und Kunstgewerbe.

19. März. **Berlin.** Rudolph Lepke. Gemäldesammlung Albert von Oppenheim.

26. März. **Berlin.** Rudolph Lepke. Gemälde moderner Meister.

Literatur.

* Sachsen-China. Roman von Peter Keller. Preis broschiert M 6.—, gebunden M 8.—. Vita Deutsches Verlagshaus Berlin-Charlottenburg. Der Roman vereinigt eine un- gemein spannende Handlung mit historischer Wahrheit; er ist gebaut auf dem Hintergrund der hin und her wogenden Kämpfe Sachsens und Rußlands gegen Karl XII. von Schweden um die Herrschaft über Polen und die Ostseeprovinzen, auf der machtvollen und doch schwankenden Persönlichkeit August des Starken, des Herrschers, der seinem Reiche für lange Perioden ein besonderes Gepräge gab, und seinem Streben nach gleichzeitiger politischer Macht und industrieller Kraft. Des Werkes Mittelpunkt: die eigenartige Figur Johann Friedrich Boettgers, des Alchimisten und Porzellan-Erfinders. — Zum ersten Male wird hier, im Rahmen historischer Überlieferung und streng wissenschaftlicher Forschung, in belletristischer Form eine zusammenhängende Schilderung der Kämpfe und Bestrebungen um die Industrialisierung Sachsens geboten. Ein Ringen, dessen Früchte erst spätere Generationen ernten sollen, das aber seinen Ausgang in der Gründung der Meißener Porzellanfabrik nahm. Das prächtig ausgestattete Werk ist unter anderem geschmückt mit einem Frontispiz in Vierfarbendruck der berühmten und einzigartigen Sammlung Gumprecht sogenannter Callot-Figuren (plastische Schöpfungen aus der Frühzeit der Manufaktur), die einen Weltruf genießt.

* Der bayrische Landesverein für Heimatschutz hat einen Wand-Abreißkalender für 1918 herausgegeben. Ein Buch der Heimatliebe, bringt er im bunten Wechsel zu jedem Tage Bilder aus dem bayrischen Leben vom Lande und den Städten, alte Erinnerungen, Volksbräuche, Aufzüge, Feste, ländliche Trachten, Proben altheimischer Bauweise, Malereien an Haus und Hausgerät, alte Kupferstiche und frühe Steindrucke, alte Augsburger und Nürnberger Bilderbogen, geschichtliche und kulturgeschichtliche Merkwürdigkeiten. Auch die in die Bilder eingestreuten Texte sind auf den gleichen Ton völkischen Lebens gestimmt: Volkslieder, Lieder von Verliebten, Nachtwächtern und Wilderern, wechseln mit Soldatengesängen, Kinderliedern, Scherz und Trutzgesängen. Der Kalender spricht von Volk und Land und wird jedem Bayernfreund Ansprechendes bringen. Nicht dem Erwerb und Gewinn soll der Heimatkalender dienen, denn sein Ertrag kommt der stattlichen Kriegsfürsorge in Bayern zugute. Als eine Kundgebung der Heimatliebe soll der Bayernkalender ins Land gehen und überall gute Freunde und gute Aufnahme finden. Der Preis beträgt einschließlich Porti M 3.60, für 9 bis 12 Exemplare Porti M 1.10. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle der bayrischen Kriegsfürsorge Hugo Helbing, München, Liebigstraße 21.

Briefkasten.

Auf mehrere Anfragen. Die Sammlung Hollitscher ist bereits im vorigen Jahre im Ernst-Museum in Budapest versteigert worden. Die Berliner Meldung von einem soeben erfolgten Ankauf durch ein Wiener Konsortium bezieht sich auf die Berliner Hollitscher Sammlung.

Gletscher. Der Künstler wohnt in Feldafing.

S. K. Der Herr ist bald nach Kriegsausbruch nach Amerika geflüchtet.

Wette. Das Bild befindet sich in der Nationalgalerie in Berlin.

Sammelfex. Kann nur eine Kopie sein. Der Wert läßt sich nicht par distance bestimmen.